



Hier entsteht Papier: Angelina (7) hantiert geschickt mit dem Schöpfrahmen, rechts: Malschulmitarbeiterin Helena Geisler. EZ-Bild: Wolf

Blätter für die Messebäume

Emder Grundschüler schöpfen Papier für die Energietage in der Nordseehalle.

Von EZ-Redakteurin GABY WOLF
☎ 0 49 21 / 89 00 415

Emden. Matschen, pressen, rollen - das war gestern in der Klasse 2a der Emsschule angesagt. Unter Anleitung von Mitarbeiterinnen der Malschule und des Ökowerks versuchten sich die 17 Mädchen und Jungen in der Kunst des Papierschöpfens. Mit diesem Projekt, das derzeit an acht der zehn Emdener Grundschulen läuft und von den Stadtwerken gefördert wird, leisten die Schüler einen kreativen wie symbolischen Beitrag zu den Emdener Energietagen am 15./16. März in der Nordseehalle. So soll auf die Verschwendung wichtiger Rohstoffe aufmerksam gemacht werden.

„Wir wollen heute grünes Papier machen“, kündigte Malschulmitarbeiterin **Helena Geisler** den im Werkkeller versammelten Kindern an. „Hinterher schneiden wir vier Pa-

pierblätter für die Bäume aus, die bei der Energimesse in der Nordseehalle aufgestellt werden.“ Für die Bäume, alle jung und naturgemäß im März noch blattlos, sorgt das Ökowerk. Die insgesamt fast 600 beteiligten Grundschüler dürfen je ein „Baumblatt“ behalten. „Das ist ihre Eintrittskarte für die Energietage. Wenn sie die Messe besuchen, hängen sie dieses Blatt dann an einen der Bäume“, sagte **Claudia Weyer**

vom Organisationsteam der Stadtwerke. Die übrigen Blätter werden den anderen Besuchern für den gleichen symbolischen Akt zur Verfügung gestellt.

Dafür sind in den nächsten Tagen noch etliche Blätter zu produzieren - aus Papier, das sonst zusammengeknüllt im Müll gelandet wäre, wie Umweltpädagogin **Karin Hruska-Quest** vom Ökowerk betonte. Die Papierproduktion der Klasse 2a war gestern jedenfalls

schon im vollen Gange: Kleingerupftes Papier musste weiter zerkleinert, die in grün gefärbtes Wasser eingerührte Pampe mit dem Schöpfrahmen herausgeseiht und das Ganze dann in ziemlich vielen kleinen Arbeitsschritten immer weiter getrocknet werden. Dabei kam praktisch ein halber Haushalt zum Einsatz: Pürierstab, Schwämme, Nudelholz, Bügeleisen, Föhn, Wäscheleine.

„Es ist schon aufwendig“, sagte Malschulleiter **Engelbert Sommer**. Der reine Zeitaufwand für das Papierschöpfen betrage - alle Klassen zusammengekommen - 35 Stunden. Schon ein Unterschied zu der minimalen Zeit, die es braucht, um ein Stück Papier achtlos wegzuerwerfen.

Fasziniert betrachtete gestern auch Stadtwerke-Geschäftsführer **Manfred Ackermann** das geschäftige Treiben. „Es ist toll, wie viele Ideen man zu einem Thema finden und kombinieren kann“, sagte er zu dem Gemeinschaftsprojekt. „Und gleichzeitig lernen die Kinder Wertschätzung für den Rohstoff Papier.“



Fleißige Fabrikanten: Die Klasse 2a der Emsschule mit Vertretern der Malschule, der Stadtwerke und des Ökowerks. EZ-Bild: Wilken